

17.11.2007

Musikmachen ist das Wichtigste



JOKER: Odeville: Die Helden vom Local-Heroes-Bandcontest spielen am Sonnabend in Jork um den Rockpreis

Ob sich die vier Jungs von Odeville bei der Bandgründung Ende 2005 derartigen Erfolg haben träumen lassen? Wie auch immer die Antwort ausfallen dürfte, Fakt ist, dass die Local-Heroes-Gewinner 2007 am Sonnabend mit von der Partie sind, wenn der Rockpreis Stade in die Vollen geht. Und somit ist auch die Zeit des Träumens vorbei, denn harte Arbeit erwartet jede Band.



Odeville, das sind Hauke (Vocals und Keyboard), Sascha (Drums), Marko (Bass) und David (Gitarre). Als Gründungsort wird Stade angegeben. Sie selbst bezeichnen sich in poetischer Form als die Kinder vom Deich. Und auch ansonsten scheint eher das nordische Temperament prägnant für sie geworden zu sein. Ihre Musik zu beschreiben, fällt durchaus schwer, da sie vielfältige Elemente aus allen möglichen Genres in sich vereint. Keine aufgesetzte Attitüde, sondern wohl eher der Beweis für den Wunsch nach Individualität und Wiedererkennungswert.

Wie fühlen sich die frischgebackenen Local-Heroes-Sieger inzwischen? „Immer noch wie vorher auch“, erklärt Marko nachdenklich. „Klar freuen wir uns. Ist ja auch ein schönes Gefühl, gewonnen zu haben“, erläutert Drummer Sascha. Aber so wirklich realisiert haben sie das Ganze wohl immer noch nicht. Übermüdet und den Sänger krank im Bett wissend, hatten sie noch keinerlei Gelegenheit zu feiern und alles zu verinnerlichen.

Der Band-Contest forderte von den jungen Musikern so ziemlich alles, und Sänger Hauke hat seine Gefühle und Gedanken in Worte gefasst und auf der Band-Homepage online gestellt. Nicht alles was glänzt, dürfte Gold sein.

Der Grund für die Bewerbung beim Local-Heroes-Contest selbst ist überraschend. „Wir bekamen 25 Minuten Spielzeit. Das ist der Grund“, antwortet Marko, und alle stimmen zu. Der Auftritt wichtiger als der Contest selbst? „Natürlich war der Wunsch zu gewinnen im Hinterkopf vorhanden, aber er war nicht der ausschlaggebende Punkt für unsere Teilnahme. Das Wichtigste für uns war, dass wir Musik machen durften.“ Und genau so hören sich gute Gewinner an. Die Musik als oberste Priorität.

Wie waren ihre Erfahrungen? „Es hat tierisch viel Spaß gemacht. Solche Contests sind klasse, um neue Bands kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und einfach auch Freunde zu finden“, erklären sie gemeinsam. Die Atmosphäre im Backstage-Bereich erinnerte eher an eine große Jam-Session als an einen Wettbewerb. „Wir haben die anderen Bands nicht als Konkurrenz betrachtet. Es war mehr ein Abend, den wir mit zwölf anderen Bands teilen durften“, sagt David gelassen.

Trotz aller Gelassenheit werden sich Odeville kaum auf diesen Lorbeeren ausruhen, denn eines ist ihnen klar, dass der Rockpreis sicherlich auch eine Herausforderung sein dürfte.

www.odeville.de

Artikel erschienen am: 17.11.2007